

# DAS PROJEKT VICONTACT

BEFRAGUNGEN BEI  
VERDACHT AUF  
SEXUELLEN MISSBRAUCH  
– TRAINING IN  
VIRTUELLER UMGEBUNG

Anna Tamm & Renate Volbert  
Psychologische Hochschule Berlin



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

# VICONTACT 2.0

Verbundprojekt  
gefördert  
vom BMBF

ViContact:  
April 2018  
bis Juni 2021

ViContact 2.0:  
Oktober 2021 bis  
September 2024

Prof. Dr. Renate Volbert  
(Projektkoordination  
ViContact 2.0)

Anna Tamm  
Elsa Gewehr

Niels Krause (ViContact)

Dr. Simone Pülschen  
(Projektkoordination  
ViContact)

Marie Merschhemke  
Frieda Schiffner

Elsa Gewehr (ViContact)

Prof. Dr. Jürgen Müller

Hermann Barbe

Dr. Peter Fromberger  
(ViContact)  
Bruno Siegel (ViContact)



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung



Psychologische  
Hochschule Berlin  
M.Sc. Rechtspsychologie



Europa-Universität  
Flensburg

UNIVERSITÄTSMEDIZIN  
GÖTTINGEN : **UMG**

# ZIELSETZUNG

- Vorbereitung von Lehramtsstudierenden, Lehrer\*innen und Personen aus dem Kinderschutzbereich auf Erstgespräche in Verdachtsfällen sexualisierter Gewalt
- Entwicklung eines handlungsorientierten Gesprächstrainings für das Erlernen von suggestionsfreien, unterstützenden Gesprächen mit Kindern

# MERKMALE EINER ERWÜNSCHTEN GESPRÄCHSFÜHRUNG IN VERDACHTSFÄLLEN SEXUELLEN MISSBRAUCHS

| Merkmal/Aspekt                | Erstgespräche<br>(z.B. Kontext Schule)                                    | Forensische/polizeiliche<br>Interviews                    | Ableitung Training<br>Erstgespräche                                                                         |
|-------------------------------|---------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Verdacht                      | Große Spannbreite von<br>vagem Verdacht bis zu<br>konkreter Beschuldigung | Konkrete Beschuldigung<br>gegen konkrete Person           | Unterschiede, aber jeweils<br><b>ergebnisoffene Haltung<br/>und nichtsuggestive<br/>Befragung notwendig</b> |
| Ziel                          | Interventionsbedarf<br>ermitteln                                          | Ermitteln und Abklären<br>eines etwaigen<br>Sexualdelikts | Keine detaillierten Angaben<br>zum Sachverhalt nötig                                                        |
| Offenbarungs-<br>bereitschaft | Potenziell gering                                                         | Prinzipiell vorhanden                                     | <b>Unterstützende<br/>Gesprächsführung relevant</b>                                                         |
| Beziehung                     | Potenziell bekannt                                                        | Befragung durch fremde<br>Person                          | Bei Beziehung persönliche<br>Informationen vorhanden                                                        |

# LERNZIELE

## Ergebnisoffenheit

- Keine Festlegung vorab auf ein bestimmtes Ereignis (z.B. sexuellen Missbrauch)
- Zuhören, offen fragen, Informationen vom Kind aufnehmen

## Nichtsuggestive Fragetechniken

- Erzählaufforderungen
- Offene Fragen
- Bestimmungsfragen
- Statt Fragen mit Antwortvorgaben oder suggestive Fragen

## Unterstützende Gesprächsführung

- Sozio-emotional unterstützende Elemente, um Berichten über aversives Ereignis zu erleichtern, z.B.
  - Aktiv zuhören
  - Vermitteln von Fürsorge, Wohlbefinden, Wertschätzung
  - Anerkennen von Emotionen und Gedanken des Kindes
  - Inhaltsunabhängige Ermutigungen

# TRAININGSSETTINGS FÜR BEFRAGUNGEN IN VERDACHTSFÄLLEN SEXUALISierter GEWALT

## Klassische Settings (z.B. Rollenspiele)

Übungsinterviews mit Kindern ethisch  
nicht vertretbar

Nachteile von Rollenspielen

- Überschätzung der Fähigkeiten der  
dargestellten kindlichen Personen durch  
schauspielende Erwachsene
- Attribution von Fehlern auf Darstellung des  
Kindes

## Training in virtueller Realität

**Übung ohne Sorge um Fehler** (Mikropoulos &  
Natsis, 2011)

**Keine Einschränkung wie bei  
Übungsinterviews mit Erwachsenen**

**Hohe Immersion durch  
Interaktionsmöglichkeit** (Schultheis & Rizzo,  
2001)

Eine große Motivation der Probanden und hohe  
emotionale Beteiligung/Authentizität (Gefühl  
der Verantwortung) (Dieker et al., 2014)

Kontrolle über Wissen ermöglicht unverzerrtes  
Feedback (Pompedda, 2018)

# TRAINING IN VIRTUELLER REALITÄT

Gespräche mit virtuellen Kindern

virtueller Kinder = modellhafte Repräsentation eines Kindes in einer Gesprächssituation zur Klärung eines Verdachts des Vorliegens sexualisierter Gewalt

Virtuelle Kinder verfügen über

- Vorab festgelegtes und programmiertes Wissen
- Abrufregeln für Wissen



# ERFAHRUNGEN MIT TRAININGS MIT VIRTUELLEN CHARAKTEREN

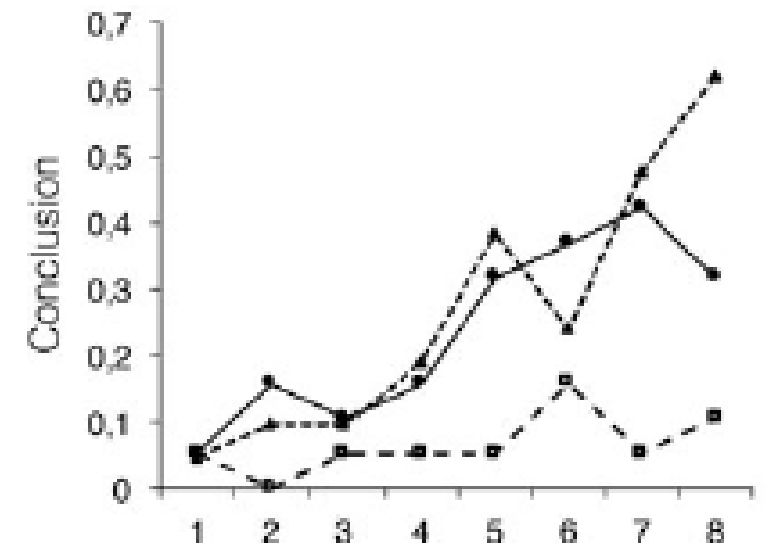
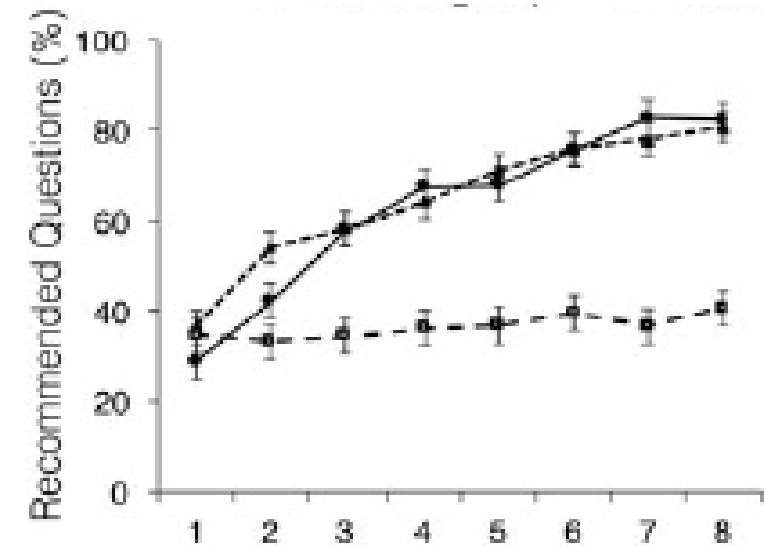
Gesprächstrainings mit 2D-Avataren plus Feedback zu Ereignis und Fragetechniken (z.B. Krause, Pompedda et al., 2017)

## Anteil offener Fragen

- 40 % Kontrollgruppe ohne Feedback vs.
- 80 % Trainingsgruppe mit Feedback

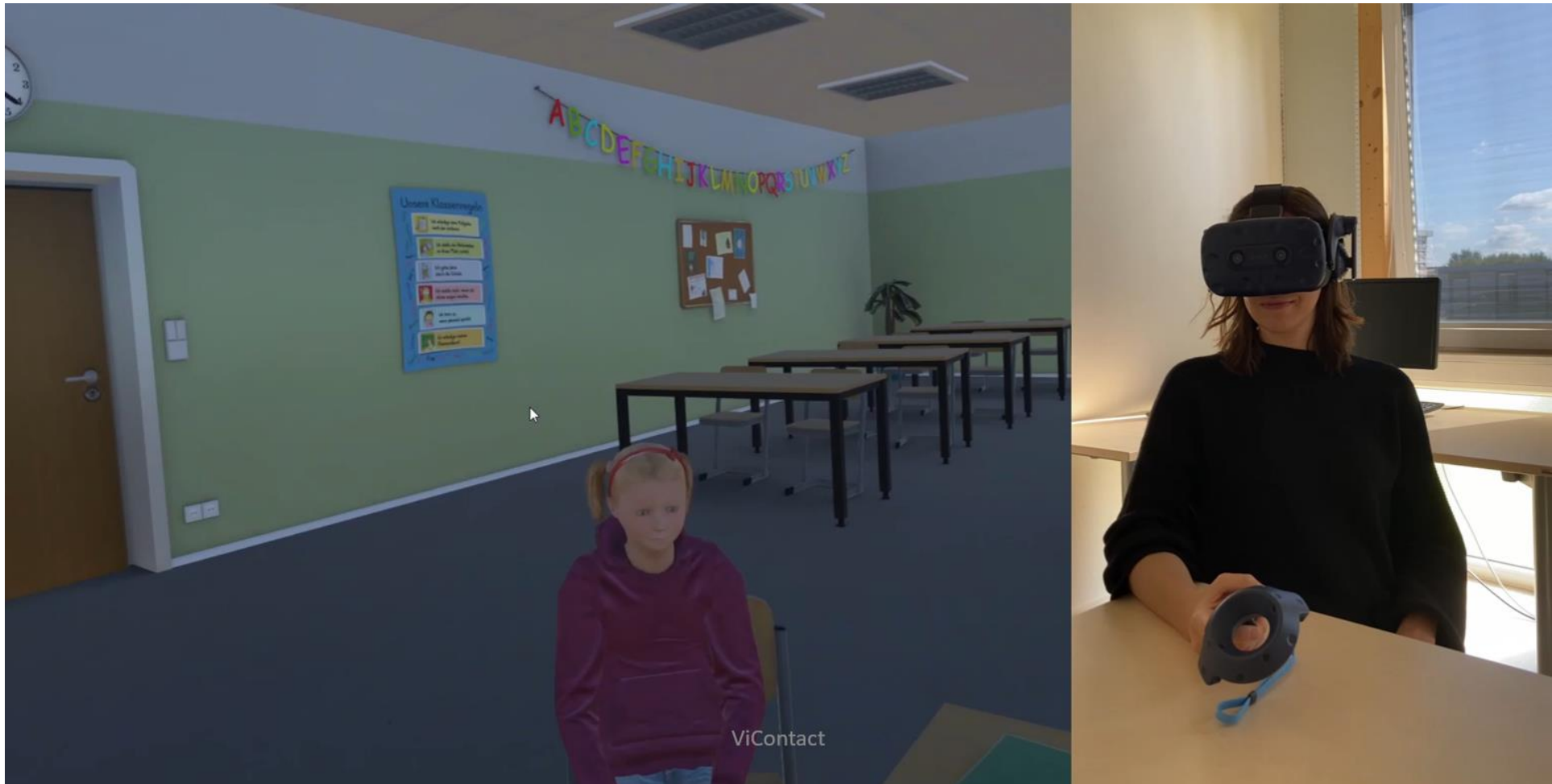
## Anteil korrekt erfasster Ereignisse

- 10 % Kontrollgruppe ohne Feedback vs.
- 45 % Trainingsgruppe mit Feedback



■ -Control group ● -Feedback ▲ -Feedback plus Reflection





# VICONTACT VR-TRAINING

# ARBEITSSCHRITTE

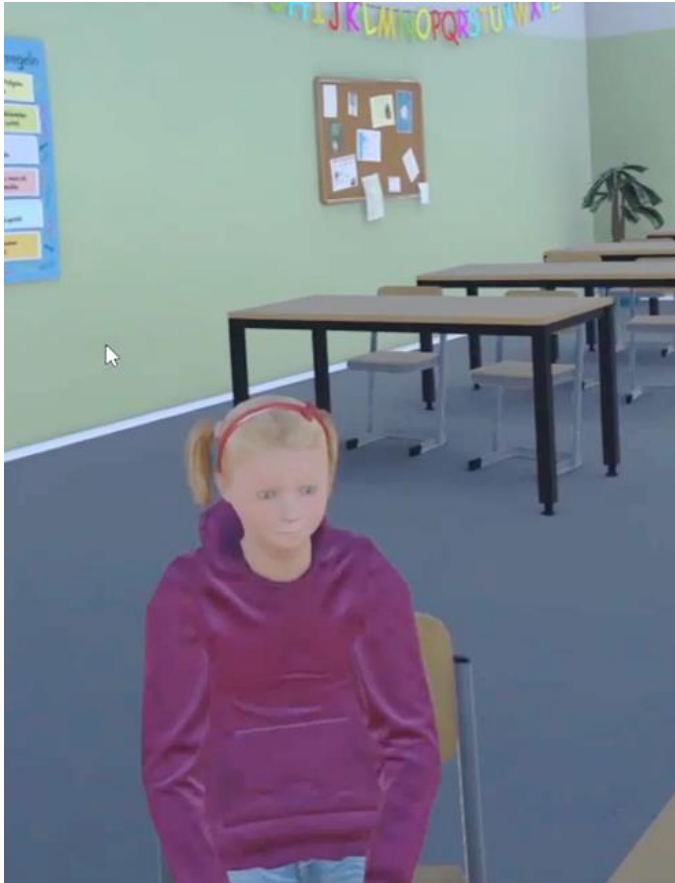
## Projektphase 1: ViContact April 2018 bis Juni 2021

- Konzeption und Entwicklung des ViContact-Trainings bestehend aus
  - Training in Seminarform (TS)
  - Training in virtueller Umgebung (VR)
- Evaluation des Trainings  
(coronabedingt unterbrochen)

## Projektphase 2: ViContact 2.0 Oktober 2021 bis September 2024

- Fortsetzung und Abschluss der Evaluation des Trainings
- Optimierung des ViContact-Trainings
- Entwicklung von zusätzlichen Trainingsmodulen für den Bereich Kinderschutz
- Evaluation und Praxistest aller Trainingsbestandteile

# VICONTACT: ÜBERBLICK



**Lösung:** Feedbackgestützte Trainingsgespräche (10 min)  
in Virtueller Realität (VR) – **Vorbild:** Pompedda et al.  
2015

## Virtuelle Kinder mit **programmierten Gedächtnisinhalten**

- Inkl. kritischem Ereignis, kann sexueller Missbrauch sein

Bei Verwendung **geeigneter Fragen, unterstützender  
Gesprächstechniken:** vKind gibt Wissen preis

Nach Gespräch individuelles **automatisiertes Feedback**  
zu

- „Auflösung“ des Falls: Übereinstimmung erfragter Inhalte mit programmiertem Wissen
- Geeigneten und ungeeigneten Fragen
- Unterstützenden Gesprächstechniken

# AUFSETZEN DER VR-BRILLE = EINTRETEN IN DAS VIRTUELLE KLASSENZIMMER



# UMSCHAUEN IM VIRTUELLEN KLASSENZIMMER UND BEGRÜßEN DES VIRTUELLEN KINDES



Video 1

# ENTWICKLUNG DER VIRTUELLEN KINDER: WISSEN/GEDÄCHTNISINHALTE

## Ziel

realistische, aber nicht stereotype Fälle

- Erste Offenbarung bzgl. eines Erlebnisses sexualisierter Gewalt im schulischen Kontext
- Verdacht des Vorliegens sexualisierter Gewalt

## Umsetzung

Analysen von realen Fällen aus schulischem und forensisch-psychologischem Kontext

Gespräche mit Praxisvertretern (Lehrkräfte, Schulpsycholog\*innen) über Erfahrungen mit Fallkonstellationen

Starke Verfremdung realer Fälle

Bewertung durch Insoweit erfahrenen Fachkraft (InsoFa)



# BEISPIEL EINES VIRTUELLEN KINDES UND TRAININGSAUFGABE

- **Laura:** eines von acht virtuellen Kindern mit programmiertem Wissen
  - Allgemein: Familie, Freizeit, Schule
  - Ereignis: sexueller Übergriff, anderes interventionsbedürftiges Ereignis, andere Belastung
- **Gesprächskontext:** lehrkraftinitiiertes Gespräch aufgrund von Verdachtsmomenten
- **Ziel:** Schauen, was mit Laura ist
- **Trainingsaufgabe:** Anwenden geeigneter Fragen und nicht-suggestiver unterstützender Gesprächstechniken

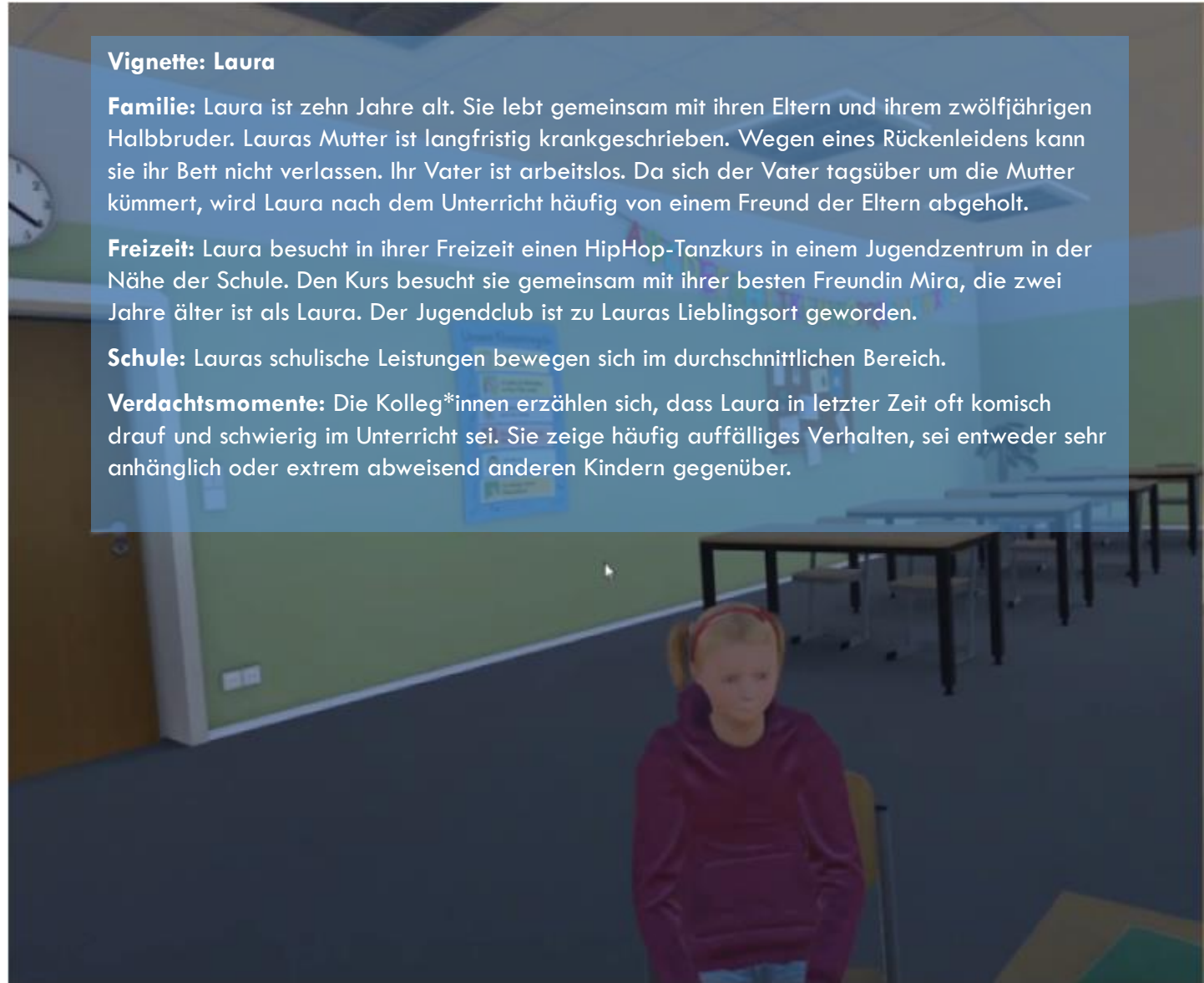
## Vignette: Laura

**Familie:** Laura ist zehn Jahre alt. Sie lebt gemeinsam mit ihren Eltern und ihrem zwölfjährigen Halbbruder. Luras Mutter ist langfristig krankgeschrieben. Wegen eines Rückenleids kann sie ihr Bett nicht verlassen. Ihr Vater ist arbeitslos. Da sich der Vater tagsüber um die Mutter kümmert, wird Laura nach dem Unterricht häufig von einem Freund der Eltern abgeholt.

**Freizeit:** Laura besucht in ihrer Freizeit einen HipHop-Tanzkurs in einem Jugendzentrum in der Nähe der Schule. Den Kurs besucht sie gemeinsam mit ihrer besten Freundin Mira, die zwei Jahre älter ist als Laura. Der Jugendclub ist zu Luras Lieblingsort geworden.

**Schule:** Luras schulische Leistungen bewegen sich im durchschnittlichen Bereich.

**Verdachtsmomente:** Die Kolleg\*innen erzählen sich, dass Laura in letzter Zeit oft komisch drauf und schwierig im Unterricht sei. Sie zeige häufig auffälliges Verhalten, sei entweder sehr anhänglich oder extrem abweisend anderen Kindern gegenüber.



# BEISPIEL LAURA: ALLGEMEINES WISSEN

## **Lebensbereich Familie – Thema: Mama**

1. Meine Mama ist immer zu Hause. Sie ist schlimm krank.
2. Sie muss im Bett liegen, wegen ihrem Rücken.
3. Nach der Schule setze ich mich zu Mama und mache Hausaufgaben.
4. Mama hilft mir dann in Mathe.

## **Lebensbereich Freizeit – Thema: Theatergruppe**

1. Mira und ich sind beste Freundinnen.
2. Wir tanzen zusammen im Club.
3. Bei Mira zu Hause spielen wir Let's dance.
4. Mira hat einen Hund. Der ist so süß, der will mich immer ablecken.

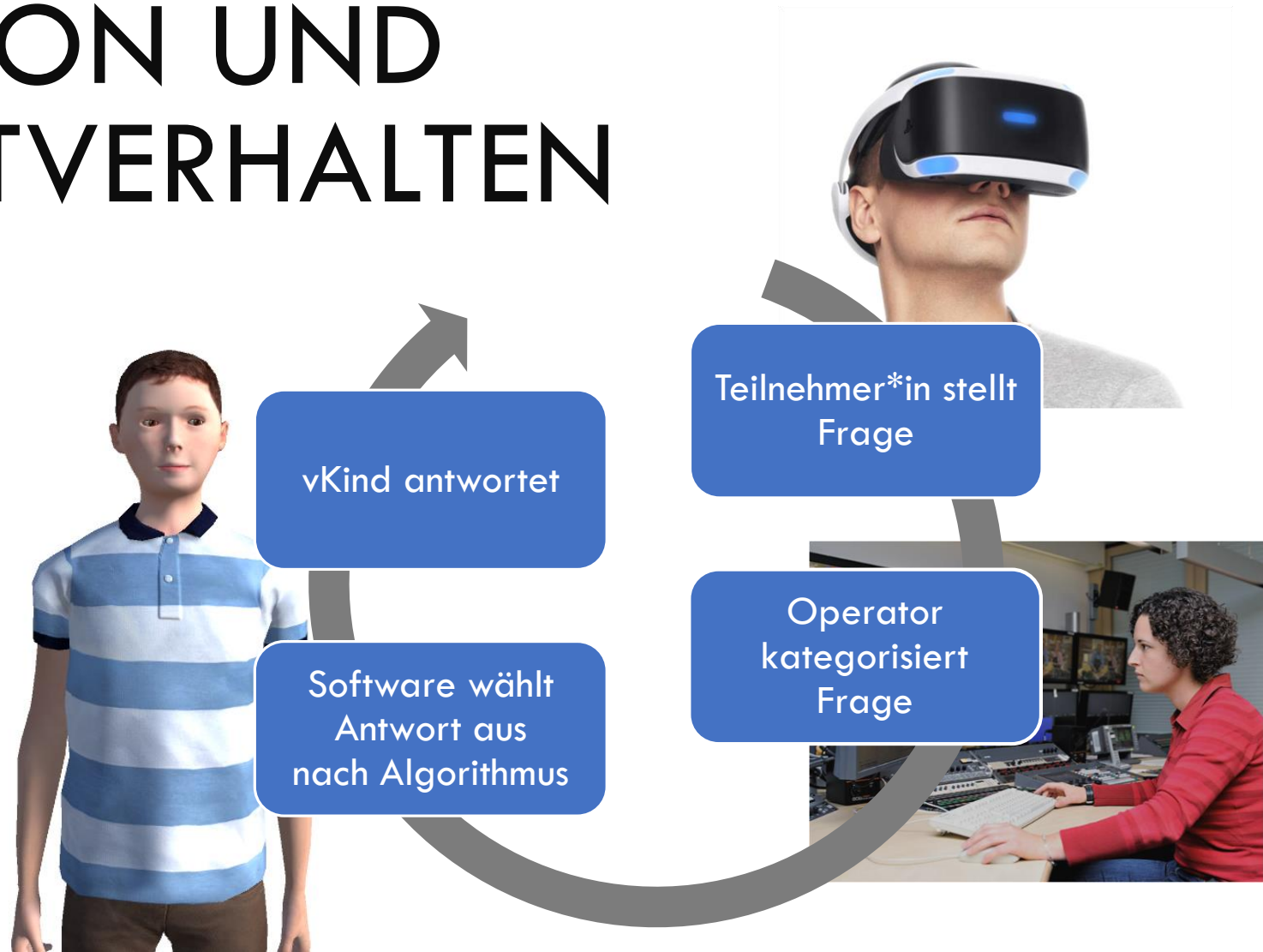


# BEISPIEL LAURA: EREIGNISWISSEN

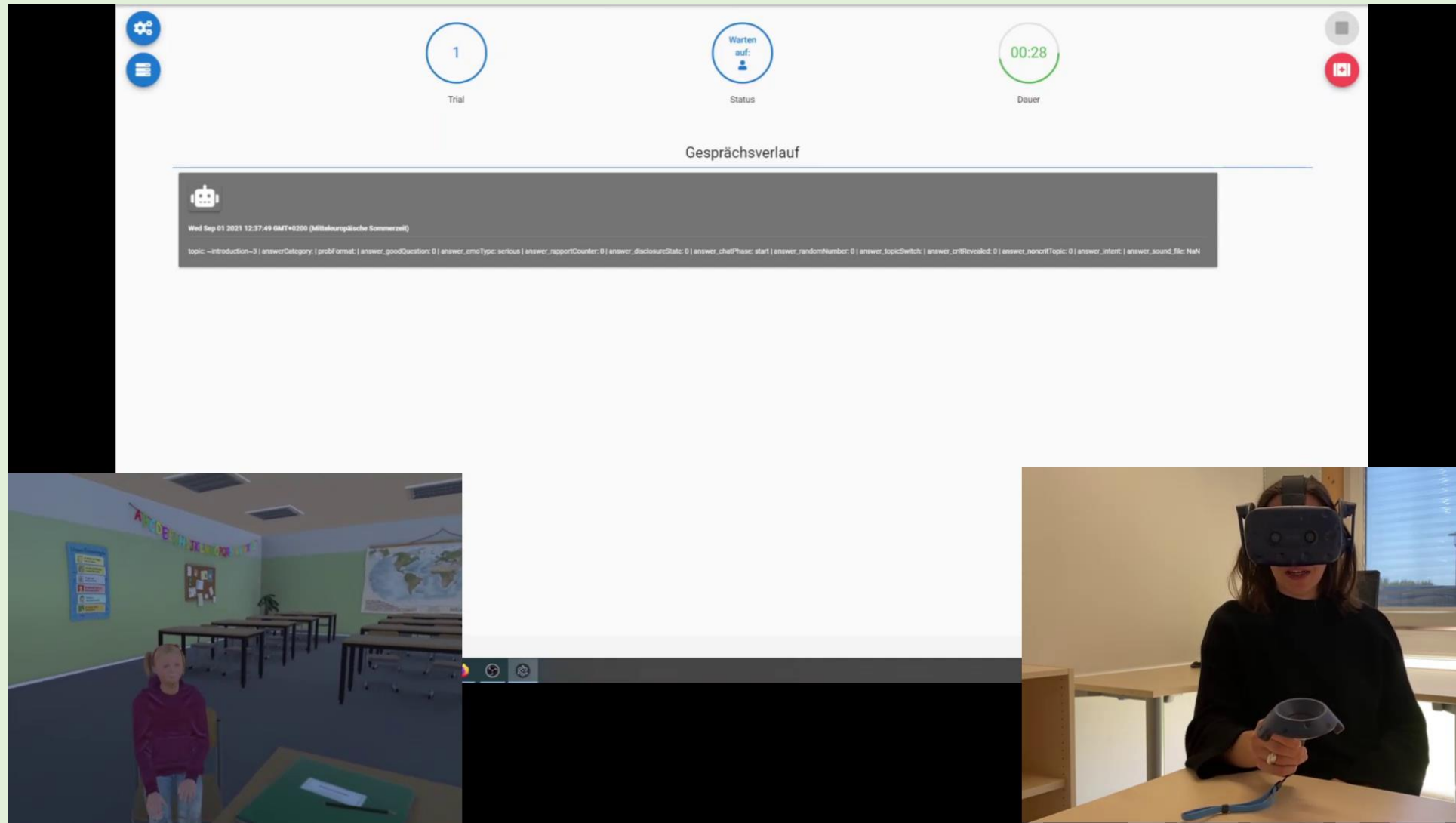
## **Ereignisrelevante narrative Antworten Bedingung A: sexueller Übergriff**

1. Mein Onkel schläft jetzt immer bei uns.
2. Also, das ist nicht mein richtiger Onkel. Der ist ein Freund von Papa.
3. Der kommt einfach in mein Zimmer, obwohl ich das nicht will.
4. Der nervt mich und sagt, ich soll aufräumen.
5. Er schreit mich immer an. Das ist voll gemein!
6. Meine Mama sagt, der schimpft mit mir, weil ich immer frech zu ihm bin.
7. Neulich waren wir schwimmen, da sollte ich sein Ding in den Mund nehmen.
8. Er ist in meine Kabine gekommen und hat gesagt, er hilft mir beim Umziehen.
9. Dann hat er seine Hose runtergezogen.
10. Ich wollte aus der Kabine raus, dann hat er mich aber festgehalten. Und am Arm gezogen.

# INTERAKTION UND ANTWORTVERHALTEN



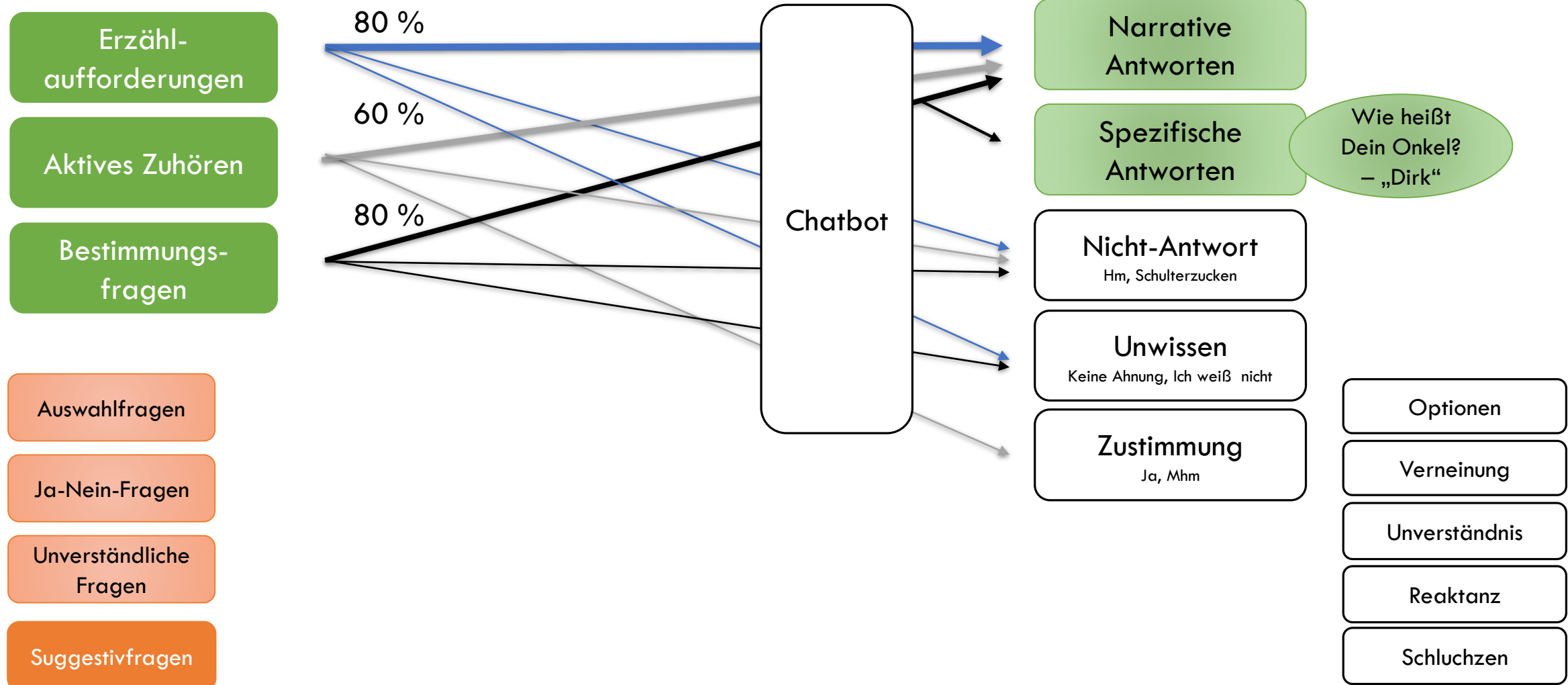
# Ein kurzer erster Einblick in ein Trainingsgespräch



Video 2

# ANTWORTVERHALTEN BEI ERWÜNSCHTEN FRAGEN

IN ANLEHNUNG AN POMPEDDA, SANTTILA & ZAPPALÀ, 2015



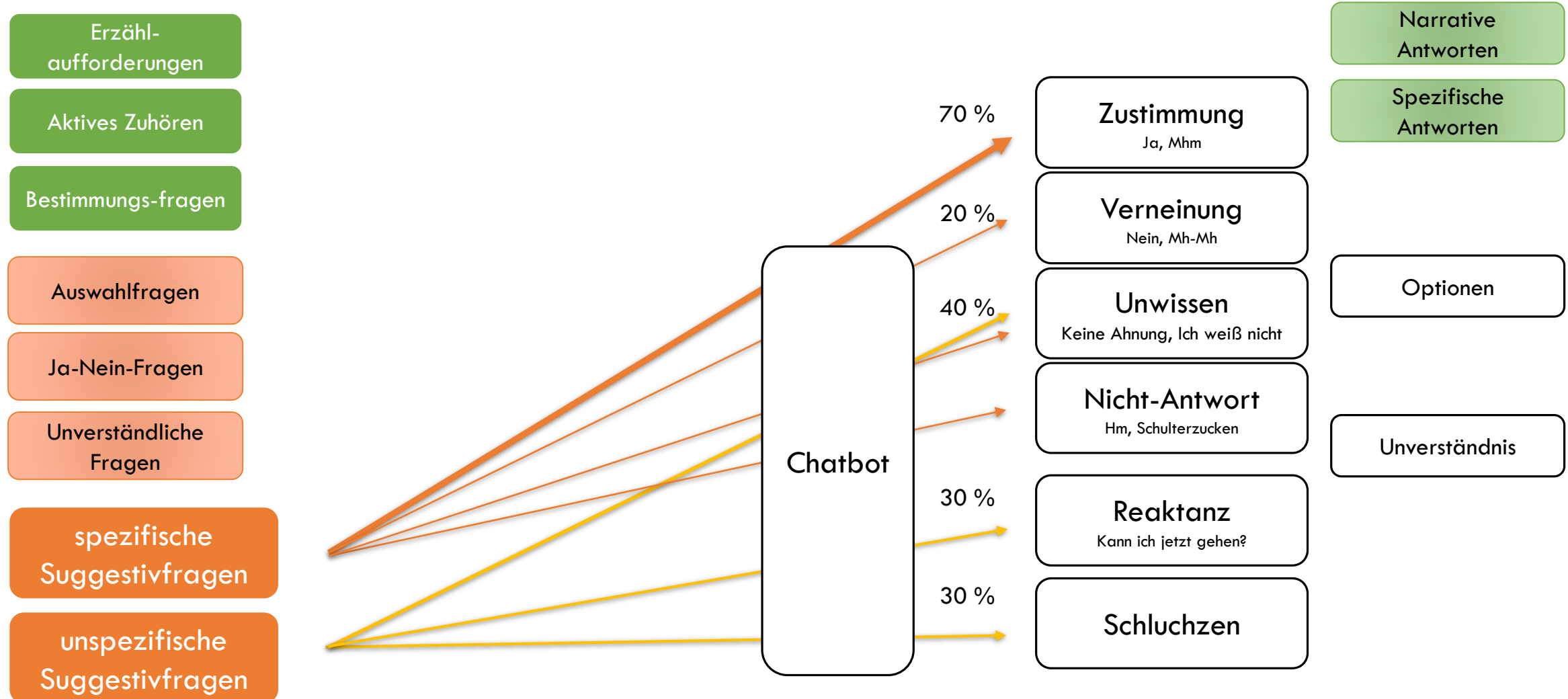
# Beispiel erwünschten Gesprächsverhaltens und Kodierung durch Operator

The screenshot displays the ViContact interface, which is used for coding and analyzing conversations. The top bar includes a settings icon, a menu icon, a trial counter (13), a status indicator (Warten auf:), a timer (04:36), and a camera icon. The main area is titled 'Gesprächsverlauf' (Conversation Log) and shows a sequence of messages between a robot and a participant. The messages are color-coded: grey for the robot and blue for the participant. The first message from the robot is 'Hm.' followed by a timestamp and a long string of metadata. The participant's response is 'stimmt das kann nervlich sein' followed by another timestamp and metadata. The second message from the robot is 'Der nervt mich und sagt ich soll aufräumen.' followed by a timestamp and metadata. The participant's response is 'zählst und van staa noch irgendwas anders zu erzählen gibt dann bricht der sehr gern zu' followed by a timestamp and metadata. The bottom left shows a video feed of a participant in a VR environment, wearing a headset and holding a controller, sitting at a table in a room with green walls and a colorful banner. The bottom right shows a video feed of a participant wearing a VR headset and holding a controller, sitting at a table in a room with a window.

Video 3

# ANTWORTVERHALTEN BEI SUGGESTIVFRAGEN

IN ANLEHNUNG AN POMPEDDA, SANTTILA & ZAPPALÀ, 2015



# Beispiel unerwünschten Gesprächsverhaltens und Kodierung durch Operator

Frage des Probanden

wirklich andreas <unk> kannst mir das ruhig sagen ich hör dir zu und ich will dir nur helfen und wenn du mehr als alles erzählt <unk>

Abgelaufene Zeit  
08:01  
Trial  
24

1. Kodierung (bei Vorliegen)

**Einstieg**

- ☐ Transparenz
- ☐ Gesprächsbedarf
- ☐ Kritisches Ereignis

**Informationen**

- ☐ Aktualität
- ☐ Häufigkeit
- ☐ Offenbarung

**Abschluss**

2. Kodierung

**Suggestion / Rapport**

- ☐ Suggestion spezifisch
- ☐ Suggestion unspezifisch
- ☐ Rapport

3. Kodierung

**Anfang**

BEGRÜßUNG

ERNSTIG

**Formale Kategorie**

AUSWAHLFRAGE

ERZÄHLAUFFORDERUNG

JA-NEIN-FRAGE

FACILITATOR

UNVERSTÄNDLICH

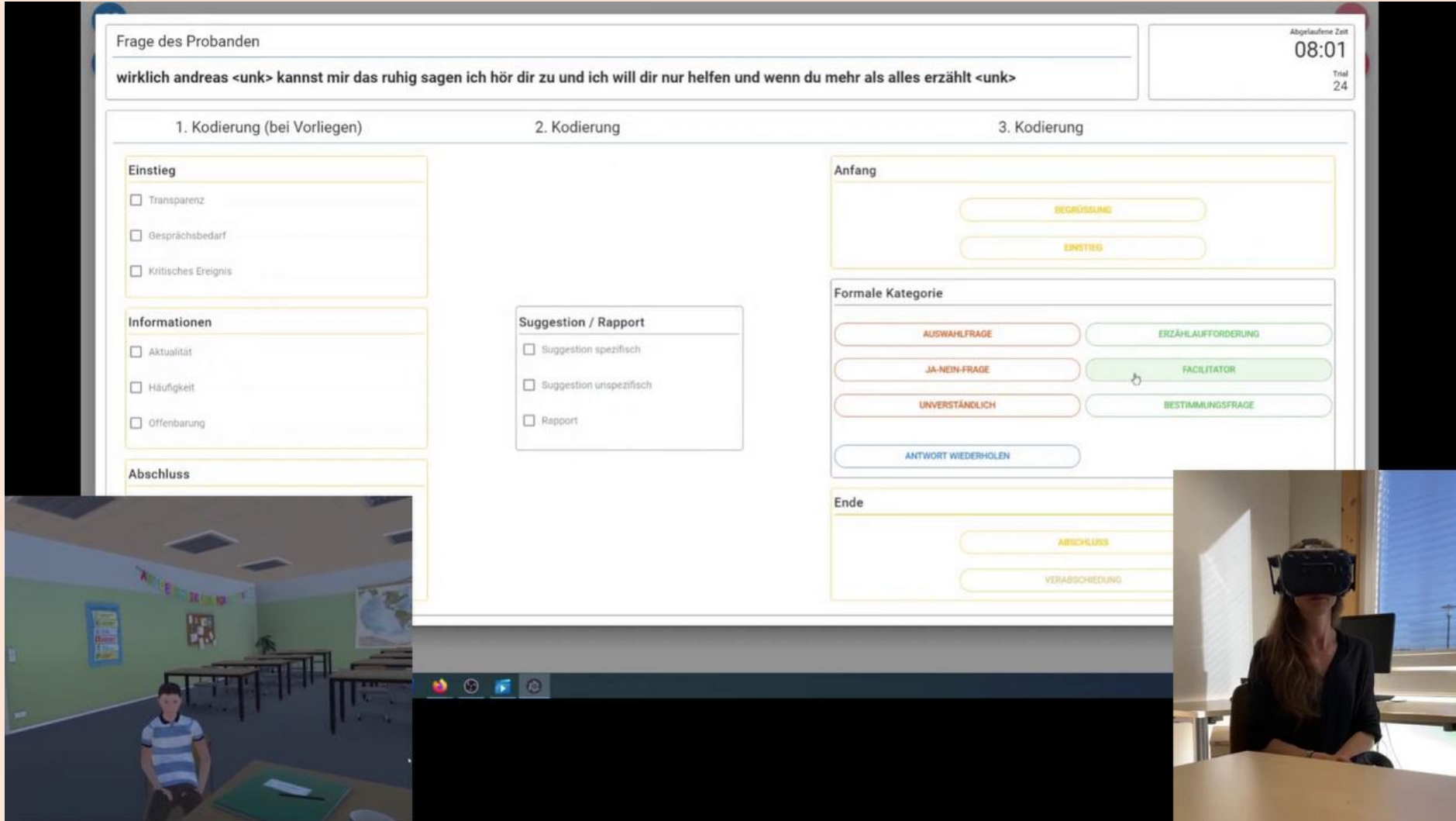
BESTIMMUNGSFRAGE

ANTWORT WIEDERHOLEN

**Ende**

ABSCHLUSS

VERABSCHIEDUNG



The screenshot displays the ViContact software interface. At the top, there's a text box for the participant's question and a timer showing 08:01. Below this, the interface is divided into three main coding sections: 1. Kodierung (bei Vorliegen), 2. Kodierung, and 3. Kodierung. Section 1 includes checkboxes for 'Einstieg' (Transparenz, Gesprächsbedarf, Kritisches Ereignis), 'Informationen' (Aktualität, Häufigkeit, Offenbarung), and 'Abschluss'. Section 2 includes a 'Suggestion / Rapport' box with checkboxes for 'Suggestion spezifisch', 'Suggestion unspezifisch', and 'Rapport'. Section 3 includes buttons for 'Anfang' (BEGRÜßUNG, ERNSTIG), 'Formale Kategorie' (AUSWAHLFRAGE, ERZÄHLAUFFORDERUNG, JA-NEIN-FRAGE, UNVERSTÄNDLICH, BESTIMMUNGSFRAGE, ANTWORT WIEDERHOLEN), and 'Ende' (ABSCHLUSS, VERABSCHIEDUNG). At the bottom, there are two video feeds: one showing a participant in a virtual classroom environment and another showing a participant wearing a VR headset.

Video 4

# REDEBEREITSCHAFT

= WAHRSCHEINLICHKEIT FÜR INHALTLICHE ANTWORT

## Schülerinitiiertes Gespräch



- **Hohe Redebereitschaft** zu Beginn
- 80% narrative Antworten nach offenen Fragen
- Unterstützende Techniken erwünscht, aber ohne Einfluss

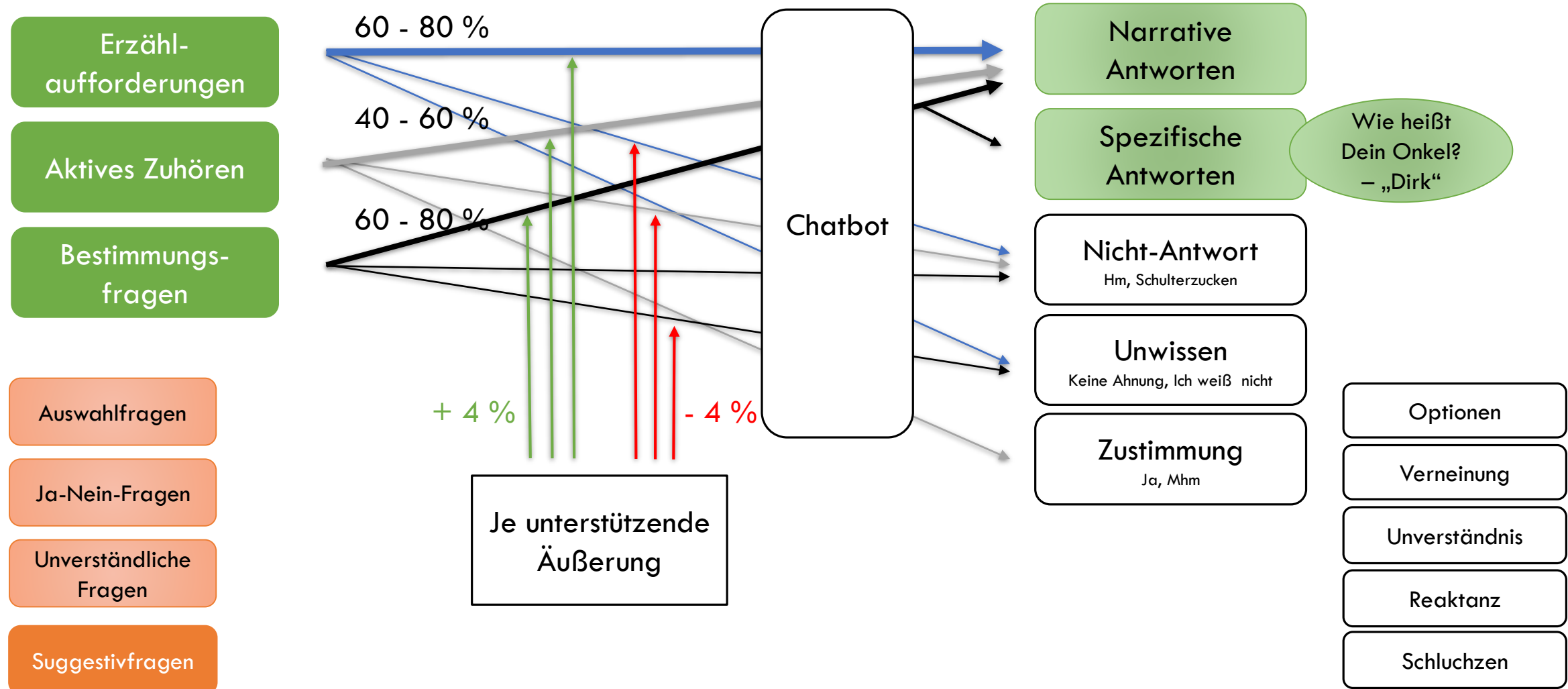
## Lehrkraftinitiiertes Gespräch



- **Geringe Redebereitschaft** zu Beginn
- 60 % narrative Antworten
- **Einsatz einer unterstützenden Gesprächstechnik:** Redebereitschaft + 4 % bis max. 80 %



# VKINDER: ÄNDERUNG DER REDEBEREITSCHAFT



# UMSETZUNG ZUR ERREICHUNG DER LERNZIELE: AKTIVES ÜBEN UND FEEDBACK

## Ergebnisoffenheit

- Drei Ereignisarten möglich
- **Feedback: Abgleich erfasstes vs. programmiertes Ereignis**

## Nichtsuggestive Fragetechniken

- Übung in der Interaktion mit dem virtuellen Kind
- **Feedback zu verwendeten Fragen**

## Unterstützende Gesprächsführung

- Übung durch Interaktion mit unterschiedlich rede- und offenbarungsbereiten virtuellen Kindern
- **Feedback zu unterstützenden Techniken**

# FEEDBACK: FRAGEN ÜBERBLICK

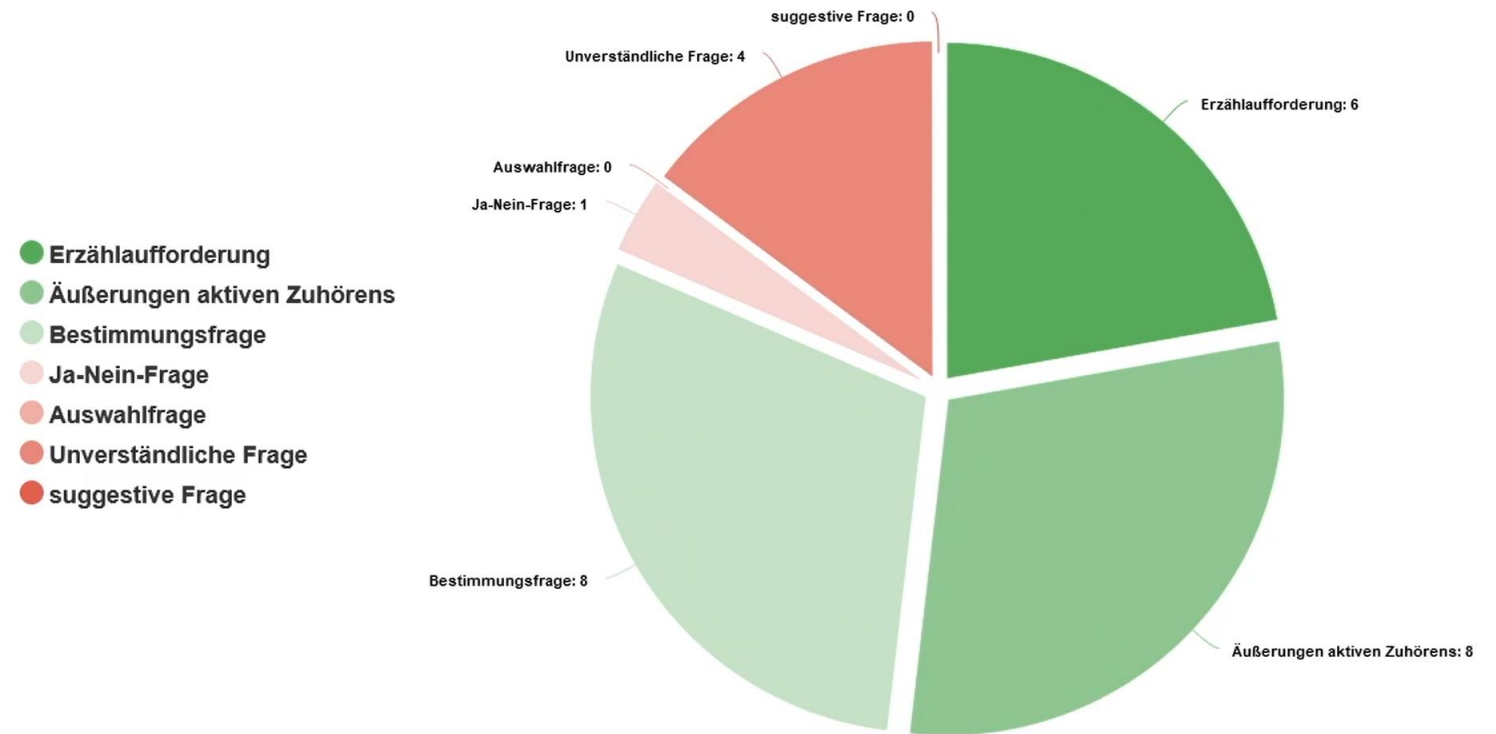
## Feedback

Gesprächsführung - Überblick

Zusammenfassung:

Sie haben im Gespräch mit Laura insgesamt 81.48% erwünschte und 18.52% unerwünschte Fragen verwendet.

Anteile der Fragekategorien in ihrem Gespräch mit Laura:



# FEEDBACK ZU ERWÜNSCHTEN ÄUßERUNGEN

## Feedback

Gesprächsführung - Erwünschte Fragen



„Erzähl mal, was passiert ist.“

Dies ist eine **Erzählaufforderung**.

*Zu dieser Kategorie gehören Äußerungen (Fragen, Aussagen oder Aufforderungen), die zu einem freien Bericht einladen. Sie enthalten keine neuen Informationen. Sie erlauben dem Kind, frei und relativ spontan seine Erinnerungen eines Sachverhalts wiederzugeben.*

Weiter so! Verwenden Sie auch im nächsten Gespräch **möglichst oft Erzählaufforderungen!**

# FEEDBACK ZU UNERWÜNSCHTEN ÄUßERUNGEN

## Feedback

Gesprächsführung - Unerwünschte Fragen



„gibt es denn sonst üben was was du mir zehn möchtest“

Dies ist eine **unverständliche Frage**.

*Solche Fragen werden von einem Kind wahrscheinlich nicht verstanden und können daher auch nicht sinnvoll beantwortet werden. Versucht das Kind dennoch, eine Antwort zu geben, kommt es oft zu Missverständnissen. Zu den unverständlichen Fragen zählen:*

- *Unvollständige, abgebrochene oder undeutlich ausgesprochene Fragen*
- *Fragen, die komplizierte Formulierungen enthalten (z.B. doppelte Verneinung, Fremdwörter)*
- *zu lange Fragen*
- *Mehrere Fragen auf einmal, ohne dass Sie dem Kind dazwischen Zeit geben, zu antworten.*

Achten Sie darauf, **möglichst kurze und leicht verständliche Fragen** zu stellen!

# VICONTACT VR-TRAINING IN A NUTSHELL



- 8 programmierte Kinder, mit denen man sprechen kann
- Verhalten sich ähnlich wie reale Kinder, was das Antwortverhalten betrifft
  - abgeleitet aus Forschung und Praxis
  - aber technische und didaktische Anpassungen
  - d.h. langsamer, geringerer Wortschatz
- Wiederholtes Training ohne ethische Bedenken möglich
- Aktuell: Evaluation eines Trainings mit 4 10-minütigen Trainingsgesprächen mit Feedback

# EVALUATION: DESIGN

| N = 120<br>(4 x n = 30)   | Bedingung TS                                                                                      | TS + VR                                                            | VR | Kontrollgruppe |
|---------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------|----|----------------|
| Prämessung                | 2 VR-Gespräche<br>Messen von a. Qualität der Fragen b. Unterstützung und c. Ereignis + Fragebögen |                                                                    |    |                |
| Intervention:<br>Training | Training in Seminarform<br>(Fortbildung, 2 Tage)                                                  |                                                                    |    |                |
|                           |                                                                                                   | 4 10-minütige VR-Trainingsgespräche +<br>Feedback zu a., b. und c. |    |                |
| Postmessung               | 2 VR-Gespräche<br>Messen von a. Qualität der Fragen b. Unterstützung und c. Ereignis + Fragebögen |                                                                    |    |                |

# EVALUATION: HYPOTHESEN

## **Gesprächsbezogene Maße**

- |                                           |                          |
|-------------------------------------------|--------------------------|
| a. Qualität der Fragen:                   | $TS + VR = VR > TS = KG$ |
| b. Unterstützung:                         | $TS + VR = VR > TS > KG$ |
| c. Korrektheit des erfassten Ereignisses: | $TS + VR = VR > TS = KG$ |

## **Fragebogenmaße**

- |                                            |                          |
|--------------------------------------------|--------------------------|
| d. Handlungsspezifische Selbstwirksamkeit: | $TS + VR > TS = VR > KG$ |
| e. Einstellungen & emotionale Reaktivität: | $TS + VR = TS > VR = KG$ |



# LIMITATIONEN

## ■ Technische Aspekte

- Abhängigkeit von guter Spracherkennung und gutem Chatbot
- Aktuelle Version nur mit Operator/Abhängigkeit von Fähigkeiten zum schnellen und korrekten Kodieren – Arbeitspaket in ViContact 2.0: Entwicklung einer operatorfreien Version
- Aktuelle Version als Experimentalversion aufgesetzt/Einsatz erfordert Programmierkenntnisse – Arbeitspaket in ViContact 2.0: Entwicklung einer einfach installierbaren Programmversion

## ■ Inhaltliche Aspekte

- Grenzen des Antwortverhaltens – passende Antworten auf Fragen mit hoher Detailtiefe nur in Grenzen möglich/aktueller Einsatz auf Erstgespräche begrenzt

# AUSBLICK

- Handlungsorientiertes Training für Erstgespräche bei Verdacht auf sexualisierte Gewalt
- Erlernen von wesentlichen Fähigkeiten in wenigen Trainingsgesprächen plus Feedback
- Einsetzbar in unterschiedlichen Kontexten
  - ViContact: Lehramtsstudierende
  - ViContact 2.0: Lehrkräfte, Kinderschutz (Kinderschutzambulanz, Jugendamt)
  - Kontext Polizei: prinzipiell einsetzbar zum Erlernen grundlegender Fähigkeiten einer erwünschten Gesprächsführung (ohne detaillierte Befragung zum Sachverhalt)

# VIELEN DANK

FÜR IHRE  
AUFMERKSAMKEIT

Und unseren Beiratsmitgliedern, studentischen Hilfskräften,  
Praktikant\*innen und Praxispartner\*innen für ihre Unterstützung.



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung



Psychologische  
Hochschule Berlin  
M.Sc. Rechtspsychologie



Europa-Universität  
Flensburg

UNIVERSITÄTSMEDIZIN  
GÖTTINGEN : UMG